



(11)

EP 2 865 295 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
29.04.2015 Patentblatt 2015/18

(51) Int Cl.:
A47B 87/00 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **14185532.0**

(22) Anmeldetag: **19.09.2014**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME

(72) Erfinder:
• **Zimmermann, Rolf**
66386 St. Ingbert (DE)
• **Sartory, Sascha**
51375 Leverkusen (DE)
• **Hoek, Sebastian**
51063 Köln (DE)

(30) Priorität: **24.10.2013 DE 202013104776 U**

(71) Anmelder: **Ropimex R. Opel GmbH**
66538 Neunkirchen (DE)

(74) Vertreter: **Vièl, Christof et al**
Patentanwaltskanzlei
Vièl & Wieske
Feldmannstrasse 110
66119 Saarbrücken (DE)

(54) **Raumteilerelement**

(57) Die Erfindung betrifft ein Raumteilerelement.

Um ein Raumteilerelement zu schaffen, mit dem ein Raumteiler erstellt werden kann, der gleichzeitig als modulares Regalsystem verwendbar ist und der einfach und schnell montiert werden kann, wird im Rahmen der Erfindung vorgeschlagen, daß mindestens ein Quader vorgesehen ist, der an mindestens einer Seite offen ist und der an zwei anderen, gegenüberliegenden Seiten einen Schlitz zum Durchschieben eines Brettes aufweist.

Der Quader wird mit dem Schlitz in vertikaler Richtung auf den Boden gestellt und das Brett wird durch den Quader geschoben. Ist das Brett länger als der Quader, entsteht durch das oben aus dem Quader herausragende Brett ein Raumteiler, wobei der an dessen unteren Ende angeordnete Quader als Regal verwendet werden kann.

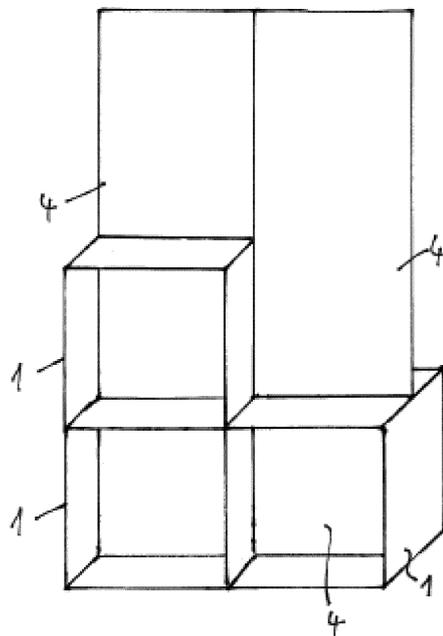


Fig. 2

EP 2 865 295 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Raumteilerelement.

[0002] Aus der DE 195 47 555 A1 ist ein freistehendes wandlungsfähiges Schrankelement bekannt, welcher aus acht einzelnen, identischen Würfeln in Kombination mit einem bestimmten Regal zu einem Quadrat zusammengestellt werden kann, wobei im Zentrum ein quadratischer Freiraum entsteht. Weder das Regal noch die Würfel sind hierbei miteinander verbunden, so daß die Gefahr besteht, daß bei Berühren des Schrankelementes sich dieses verschiebt oder Würfel herunterfallen.

[0003] Die DE 195 28 546 A1 beschreibt einen würfelartigen Systembehälter, bei dem auf den Außenseiten der Wände Hintergreifnuten angeordnet sind, so daß beim Zusammenstellen der würfelartigen Systembehälter diese durch Schieber miteinander verbunden sind.

[0004] Aus der DE 298 05 662 U1 ist ein Schranksystem bekannt, dessen Elemente auch Kuben sein können. Die Seitenflächen dieser Kuben weisen in definierten Abständen eine Lochperforation auf, über welche die Kuben miteinander verbunden werden.

[0005] Auch aus der DE 102 27 205 A1 ist ein Möbel- und Regalsystem bekannt, wobei verschiedene geometrische Möbelformen durch Platten, vorzugsweise aber rechtwinklige geometrische Körper, die beispielsweise zu Kuben oder Quadern, aber auch zu geometrischen Körpern mit dreieckigen oder mehreckigen Flächen zusammengefügt werden können, ohne daß es der Zuhilfenahme von starren Befestigungselementen bedarf.

[0006] Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht darin, ein Raumteilerelement zu schaffen, mit dem ein Raumteiler erstellt werden kann, der gleichzeitig als modulares Regalsystem verwendbar ist und der einfach und schnell montiert werden kann.

[0007] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß mindestens ein Quader vorgesehen ist, der an mindestens einer Seite offen ist und der an zwei anderen, gegenüberliegenden Seiten einen Schlitz zum Durchschieben eines Brettes aufweist.

[0008] Der Quader wird mit dem Schlitz in vertikaler Richtung auf den Boden gestellt und das Brett wird durch den Quader geschoben. Ist das Brett länger als der Quader, entsteht durch das oben aus dem Quader herausragende Brett ein Raumteiler, wobei der an dessen unteren Ende angeordnete Quader als Regal verwendet werden kann. Selbstverständlich können mehrere Quader übereinander gestellt und dann durch ein Brett miteinander verbunden werden, wodurch mehr Regalfläche zur Verfügung steht. Auf diese Weise werden die Quader einfach und lösbar miteinander verbunden, so daß ein unerwünschtes Verschieben der Quader relativ zueinander verhindert wird. Durch Nebeneinanderanordnen mehrerer solcher Einheiten kann eine Trennwand beliebiger Länge geschaffen werden, wobei die Zahl der Quader bei jeder Einheit variiert werden kann, um einen monotonen optischen Eindruck zu vermeiden. Ein bedeutender Vorteil der Erfindung besteht in der schnellen und

einfachen Montage des Raumteilers, für die kein Werkzeug benötigt wird.

[0009] Eine Ausgestaltung der Erfindung besteht darin, daß der Schlitz parallel zu der mindestens einen offenen Seite des Quaders angeordnet ist.

[0010] In diesem Fall ist das Brett in einem Winkel von 90° zu der mindestens einen offenen Seite des Quaders angeordnet.

[0011] Alternativ ist es auch möglich, daß der Schlitz in einem Winkel von 10 bis 80°, vorzugsweise von 35 bis 55°, besonders bevorzugt in einem Winkel von 45° zu der mindestens einen offenen Seite des Quaders angeordnet ist.

[0012] Bei einer solchen Anordnung ist das Brett schräg zu der bzw. den offenen Seiten des Quaders angeordnet. Bei der besonders bevorzugten Anordnung in einem Winkel von 45° zu der bzw. den offenen Seiten kann bei nebeneinandergestellten Quadern eine zickzackförmige Anordnung der Bretter erreicht werden, was einen interessanten optischen Effekt bei dem Raumteiler ergibt.

[0013] Eine Ausbildung der Erfindung besteht darin, daß der Quader an genau einer Seite offen ist und an der dieser gegenüberliegenden Seite die Seiten mit dem Schlitz aufweist.

[0014] Somit wird ein Raumteiler geschaffen, dessen Regalbereich nur zu einer Seite hin offen ist.

[0015] Eine Ausbildung der Erfindung besteht darin, daß der Quader auf zwei gegenüberliegenden Seiten offen ist und der Schlitz in der Mitte des Quaders angeordnet ist.

[0016] Auf diese Weise wird ein Raumteiler geschaffen, der beidseits als Regal verwendet werden kann.

[0017] Es liegt im Rahmen der Erfindung, daß der Schlitz sich bis in die Seitenwände des Quaders erstreckt.

[0018] Durch Vorsehen einer Nut in der Seitenwand wird sichergestellt, daß das Brett auch im Bereich des Quaders auch seitlich geführt ist.

[0019] Alternativ kann auch vorgesehen sein, daß der Schlitz jeweils vor den Seitenwänden des Quaders endet.

[0020] Auf diese Weise wird bei zweiseitig offenen Quadern erreicht, daß Licht durch diese durchtreten kann. Aufgrund dieser Durchbrechungen wirkt der Raumteiler leichter als ein vollständig abschließender Raumteiler.

[0021] Eine bevorzugte Ausbildung der Erfindung besteht darin, daß der Quader ein Kubus ist.

[0022] Im Rahmen der Erfindung ist ebenfalls vorgesehen, dass der Quader entlang mindestens einer Kante eine Abschrägung aufweist, wobei die mindestens eine Kante zwischen zwei Seiten angeordnet ist, sowie mindestens eine Rolle im Bereich der Abschrägung derart angeordnet ist, dass die Kreisumfangsfläche der mindestens einen Rolle tangential zu den Seiten des Quaders angeordnet ist.

[0023] Durch diese Ausgestaltung wird ermöglicht,

dass das Raumteilerelement einfach transportiert werden kann. Hierfür muss man lediglich das Raumteilerelement auf die Seite kippen, an der die wenigstens eine Rolle angeordnet ist. Da die Rolle in der Abschrägung bzw. Abkantung einer Kante (zwischen zwei Seiten) angeordnet ist, wird durch die Kippbewegung das Gewicht des Raumteilerelementes auf die Rolle verlagert, wobei keine der Seiten mehr Bodenkontakt aufweist.

[0024] Es ist ebenfalls vorteilhaft vorgesehen, dass ein Füllelement für einen der Schlitze vorgesehen ist.

[0025] Durch die Anordnung des Füllelementes auf, über oder in dem Schlitz wird erreicht, dass das Brett nicht durch diesen Schlitz hindurchgeschoben werden kann. Es ist insbesondere vorteilhaft vorgesehen, dass das Füllelement in dem bodenseitig angeordneten Schlitz eines auf dem Boden angeordneten Quaders angeordnet ist. Hierdurch wird erreicht, dass das Brett nicht durch den unteren Schlitz geführt wird und keinen Bodenkontakt aufweist. Letzteres ist insbesondere vorteilhaft, wenn das Raumteilerelement mit einem darin angeordneten Brett transportiert werden soll. Das Füllelement ist vorteilhaft derart ausgebildet, dass es in den Schlitz formschlüssig eingebracht werden kann sowie Mittel zum Halten aufweist, die verhindern, dass das Füllelement durch den Schlitz hindurchgeschoben werden kann. Es ist ebenfalls vorstellbar, dass das Füllelement derart ausgebildet ist, das eine Führung bzw. Schienung des Brettes in dem Innenraum des Quaders ermöglicht wird.

[0026] Es ist ebenfalls vorteilhaft vorgesehen, dass auf den Innenseiten der Seiten des Quaders Mittel zum Führen des Brettes angeordnet sind.

[0027] Vorzugsweise weisen die Seiten, die zwischen den Seiten mit den Schlitzen angeordnet sind, die Mittel zum Führen des Brettes auf. Die Mittel zum Führen des Brettes können hierbei Schienen sein, in denen das Brett geführt wird. Es ist jedoch ebenfalls vorstellbar, dass die Mittel zum Führen des einzuschiebenden Brettes durch längliche Aussparungen bzw. Einschneidungen in den Seiten erreicht werden.

[0028] Die Aufgabe der Erfindung wird ebenfalls durch ein Raumteilerelementensystem gelöst, wobei das Raumteilerelementensystem aus mindestens einem Quader, einem Brett und einem Füllelement besteht. Hierbei ist vorgesehen, dass der Quader an mindestens einer Seite offen ist und an zwei anderen, gegenüberliegenden Seiten einen Schlitz zum Durchschieben eines Brettes aufweist, wobei in dem Quader ein Füllelement in einem der Schlitze angeordnet ist und wobei das Brett durch den anderen Schlitz geschoben ist.

[0029] Auf dem Quader können weitere Raumteilerelemente angeordnet werden, wobei diese Raumteilerelemente mindestens einen Quader aufweisen, welcher Schlitze zum Durchschieben des Brettes aufweisen, welches in dem unteren Quaders eingeschoben ist. Durch die Verwendung desselben Brettes wird ein Verdrehen der Quader gegeneinander gehindert.

[0030] Nachfolgend wird ein Ausführungsbeispiel der

Erfindung anhand von Zeichnungen näher erläutert.

[0031] Es zeigen

Fig. 1 ein erfindungsgemäßes Raumteilerelement,

Fig. 2 einen mit erfindungsgemäßen Raumteilerelementen erstellten Raumteiler,

Fig. 3 ein Verbindungselement für zwei benachbarte Raumteilerelemente.

[0032] Wie aus Fig. 1 ersichtlich, besteht das erfindungsgemäße Raumteilerelement aus einem Quader 1, der hier als Kubus 1 ausgebildet ist, welcher an mindestens einer Seite 2a offen ist. Der dargestellte Kubus 1 ist an zwei gegenüberliegenden Seiten 2a, 2b offen.

[0033] An zwei anderen, ebenfalls gegenüberliegenden Seiten 2c, 2d weist der Quader 1 einen Schlitz 3 zum Durchschieben eines Brettes 4 auf, wobei der Schlitz 3 bei dem dargestellten Ausführungsbeispiel parallel zu der bzw. den offenen Seiten des Quaders 1 angeordnet ist. Es ist zu erkennen, daß der Schlitz 3 sich bis in die Seitenwände 2e, 2f des Quaders 1 erstreckt, wodurch sichergestellt ist, daß das Brett 4 auch seitlich geführt ist. Bei der dargestellten Ausführung des Raumteilerelementes ist der Schlitz 3 in der Mitte des Raumteilerelementes angeordnet. Es ist ebenfalls möglich, daß der Quader 1 an nur einer Seite 2a offen ist und an der dieser gegenüberliegenden Seite die Seiten 2c, 2d mit dem Schlitz 3 angeordnet sind. Ebenso ist es möglich, daß der Schlitz 3 in einem Winkel von 10 bis 80°, vorzugsweise von 35 bis 55°, besonders bevorzugt in einem Winkel von 45° zu den offenen Seiten 2a, 2b des Quaders 1 angeordnet ist.

[0034] Bei dem Bodenelement kann der Schlitz 3 auch nur auf der Oberseite des Quaders 1 angeordnet sein, wobei es dann sinnvoll ist, daß der Boden des Quaders 1 im Innenbereich eine Vertiefung aufweist, in die das Brett 4 eingreift, so daß eine 2-Punkt-Führung für das Brett 4 gegeben ist.

[0035] Fig. 2 zeigt einen mit entsprechenden Raumteilerelementen erstellten Raumteiler. Durch die in vertikaler Richtung angeordneten Schlitze 3 des Raumteilerelementes wird ein Brett 4 geschoben, so daß das Raumteilerelement durch dieses in zwei Kompartimente geteilt wird, die beide als Regal dienen können. Wie in Fig. 2 dargestellt, können auch zwei oder mehr Raumteilerelemente übereinander gestapelt und dann mit einem durch die in vertikaler Richtung angeordneten Schlitze 3 miteinander verbunden werden. Auf diese Weise - und gegebenenfalls auch die Verwendung von Brettern 4 unterschiedlicher Länge - kann ein abwechslungsreich gestalteter Raumteiler erstellt werden.

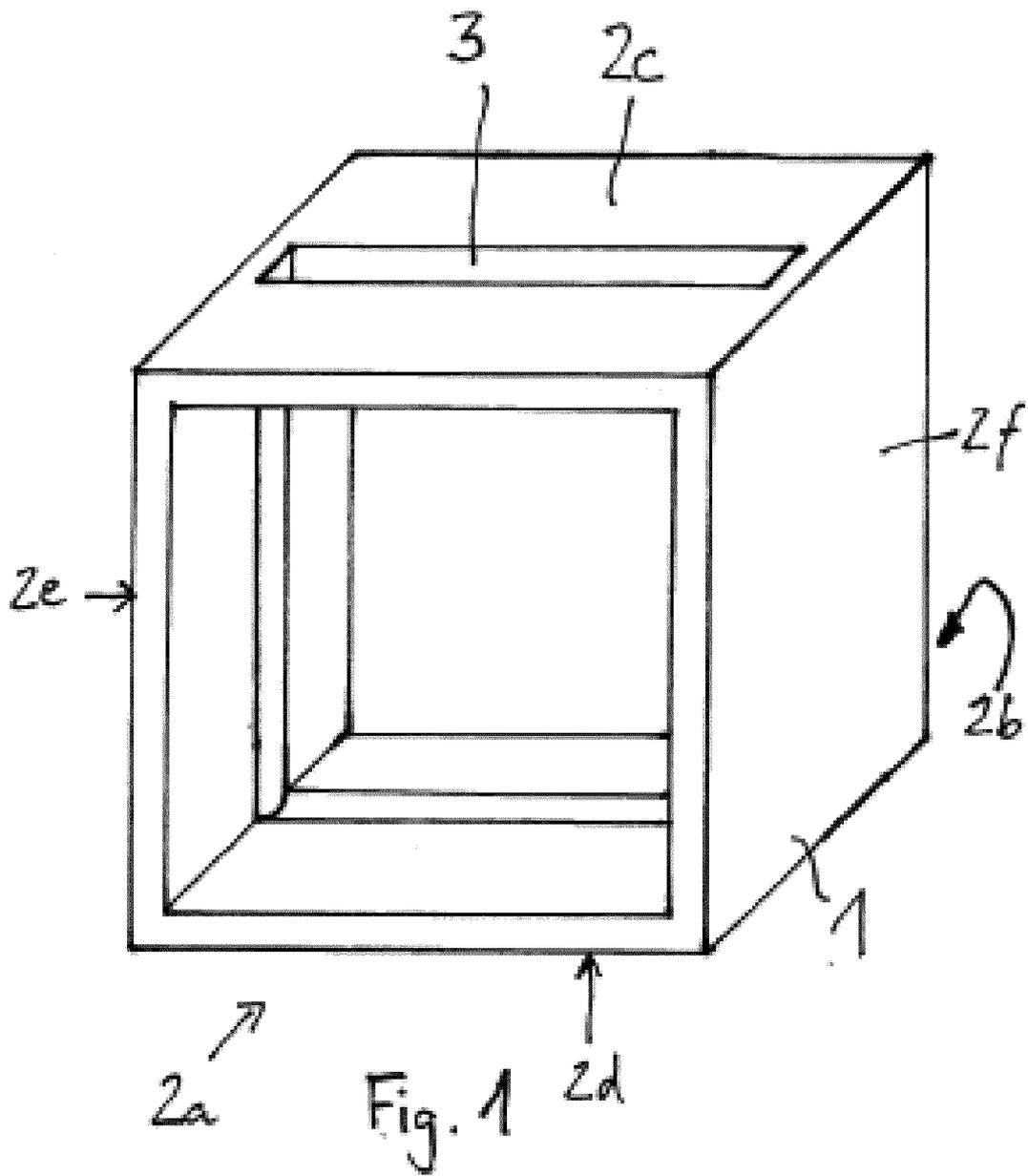
[0036] Es kann vorgesehen sein, daß das Bodenelement Rollen aufweist. Ebenso ist es möglich, daß der Quader an seiner offenen Seite bzw. seinen offenen Seiten mit einer Tür versehen ist.

[0037] Fig. 3 zeigt ein Verbindungselement 5 für zwei

benachbarte Raumteilerelemente. Dieses Verbindungselement 5 wird auf die Ecken am freien Ende zweier benachbarter Bretter 4 gesteckt, um sicherzustellen, daß diese in einer Ebene angeordnet sind.

Patentansprüche

1. Raumteilerelement, **dadurch gekennzeichnet, daß** mindestens ein Quader (1) vorgesehen ist, der an mindestens einer Seite (2a; 2b) offen ist und der an zwei anderen, gegenüberliegenden Seiten (2c, 2d) einen Schlitz (3) zum Durchschieben eines Brettes (4) aufweist. 10
2. Raumteilerelement gemäß Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Schlitz (3) parallel zu der mindestens einen offenen Seite (2a, 2b) des Quaders (1) angeordnet ist. 15
3. Raumteilerelement gemäß Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Schlitz (3) in einem Winkel von 10 bis 80°, vorzugsweise von 35 bis 55°, besonders bevorzugt in einem Winkel von 45° zu der mindestens einen offenen Seite (2a, 2b) des Quaders (1) angeordnet ist. 20
4. Raumteilerelement gemäß Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Quader (1) an genau einer Seite (2a) offen ist und an der dieser gegenüberliegenden Seite die Seiten (2c, 2d) mit dem Schlitz (3) aufweist. 25
5. Raumteilerelement gemäß Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Quader (1) auf zwei gegenüberliegenden Seiten (2a, 2b) offen ist und der Schlitz (3) in der Mitte des Quaders (1) angeordnet ist. 30
6. Raumteilerelement gemäß einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Schlitz (3) sich bis in die Seitenwände (2e, 2f) des Quaders (1) erstreckt. 35
7. Raumteilerelement gemäß einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Schlitz (3) jeweils vor den Seitenwänden (2e, 2f) des Quaders (1) endet. 40
8. Raumteilerelement gemäß einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, daß** der Quader (1) ein Kubus ist. 45
9. Raumteilerelement gemäß einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, daß** ein Verbindungselement (5) zum Aufstecken auf die Ecken am freien Ende zweier benachbarter Bretter (4) vorgesehen ist. 50
10. Raumteilerelement gemäß einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Quader (1) entlang mindestens einer Kante eine Abschrägung aufweist, wobei die mindestens eine Kante zwischen zwei Seiten (2a, 2d; 2b, 2d) angeordnet ist, sowie mindestens eine Rolle im Bereich der Abschrägung derart angeordnet ist, dass die Kreisumfangsfläche der mindestens einen Rolle tangential zu den Seiten (2a, 2d; 2b, 2d) des Quaders (1) angeordnet ist. 55
11. Raumteilerelement gemäß einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein Füllelement (6) für einen der Schlitze (3) vorgesehen ist.
12. Raumteilerelement gemäß einem der Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** auf den Innenseiten der Seiten (2e, 2f) des Quaders (1) Mittel zum Führen des Brettes (4) angeordnet sind.
13. Raumteilerelementsystem, bestehend aus mindestens einem Quader (1), einem Brett (4) und einem Füllelement (6), wobei der Quader (1) an mindestens einer Seite (2a; 2b) offen ist und an zwei anderen, gegenüberliegenden Seiten (2c, 2d) einen Schlitz (3) zum Durchschieben eines Brettes (4) aufweist, wobei in dem Quader (1) ein Füllelement (6) in einem der Schlitze (3) angeordnet ist und wobei das Brett (4) durch den anderen Schlitz (3) geschoben ist.



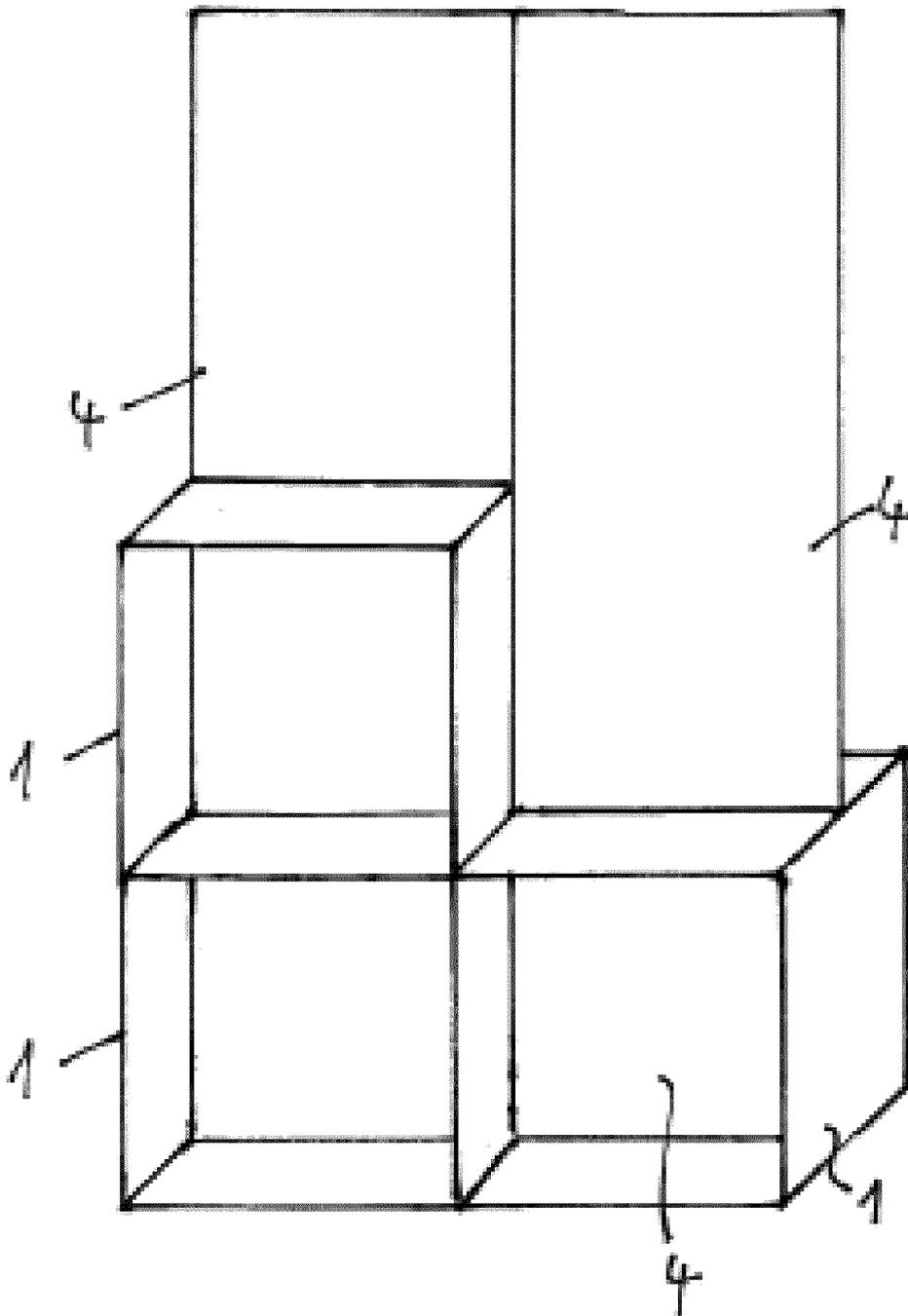


Fig. 2

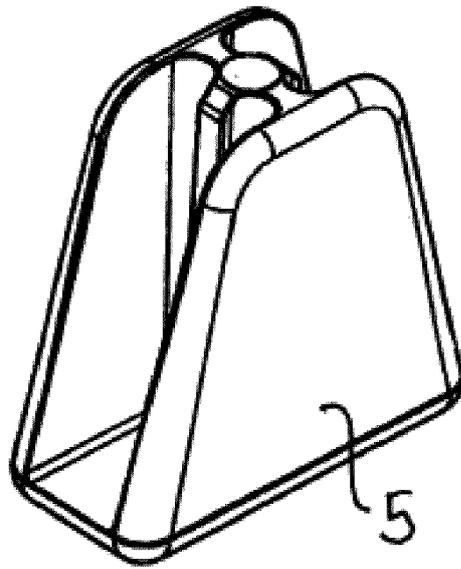


Fig. 3



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 14 18 5532

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 2012/074823 A1 (BEZICH LARA [US] ET AL) 29. März 2012 (2012-03-29) * Absatz [0007] - Absatz [0051]; Abbildung 1 * * Absatz [0069] - Absatz [0120]; Abbildungen 6A,12A * * Absatz [0123] - Absatz [0125]; Ansprüche 14A-14D,15 *	1,2,4,7,8,10	INV. A47B87/00
X	EP 1 880 951 A2 (MAHMUDOV KAMRAN MAHMUD OGLU [AZ]) 23. Januar 2008 (2008-01-23) * Absatz [0005] - Absatz [0014]; Abbildungen 1-3 *	1,2,4,6-8	
X	US 4 552 355 A (SUGAWARA SHIGERU [JP]) 12. November 1985 (1985-11-12) * Spalte 1, Zeile 21 - Spalte 2, Zeile 11; Abbildungen 1-3 *	1,2,4,5,8	
			RECHERCHIERTESACHGEBIETE (IPC)
			A47B B65D A63J
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 18. März 2015	Prüfer Kohler, Pierre
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03/82 (P04/C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 14 18 5532

5

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

18-03-2015

10

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 2012074823 A1	29-03-2012	US 2012074823 A1 US 2014231285 A1	29-03-2012 21-08-2014
EP 1880951 A2	23-01-2008	CN 101263060 A EP 1880951 A2 ES 2463478 T3 MD 20070294 A PT 1880951 E TR 200705465 T1 UA 43453 U WO 2006116824 A2	10-09-2008 23-01-2008 28-05-2014 31-01-2008 26-05-2014 21-11-2007 25-08-2009 09-11-2006
US 4552355 A	12-11-1985	KEINE	

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 19547555 A1 [0002]
- DE 19528546 A1 [0003]
- DE 29805662 U1 [0004]
- DE 10227205 A1 [0005]